



Sport

# Bikefestival Basel – Spektakel und Attraktionen am Rheinknie

*Bereits zum 24. Mal treffen sich am 17./18. August 2019 auf der Pferderennbahn Schänzli, direkt neben der St.-Jakob-Arena, weltbeste Mountainbiker. Das Schänzli bietet mit seiner gesamten Infrastruktur ideale Bedingungen für ein Riesenspektakel.*



Auf dem Sprungparcours zeigen die Athleten ihre Weltklasse. Bilder: zVg  
Das Bikefestival Basel bietet ...



von  
**Friedrich Dähler**  
Medienverantwortlicher  
Bikefestival Basel  
medien@bikefestival-basel.ch



**IG Radsport**  
**Nordwestschweiz**

Ermitagestrasse 18  
4144 Arlesheim  
Telefon 076 507 79 53  
medien@bikefestival-basel.ch  
www.bikefestival-basel.ch



**V**or 23 Jahren fand die erste Bike-Veranstaltung statt, damals noch in der nahegelegenen Gemeinde Reinach auf dem Feld eines Bauern. Initiant war der Unternehmer Christoph Jenzer, der heute als Vizepräsident noch immer im OK tätig ist. Als ehemaliger Elitebiker kannte er die Szene und wollte sich, nach seinem sportlichen Rücktritt, bei der Nachwuchsförderung einbringen. So fand die vom damaligen Nationaltrainer Andi Seeli initiierte Nachwuchsserie «Strom Cup» den Weg nach Reinach.

Die Veranstaltung in der Agglomerationsgemeinde von Basel wuchs von Jahr zu Jahr. Die Teilnehmerzahlen legten stark zu, und immer mehr Aussteller wollten auf dem Renngelände ihre Produkte präsentieren. In der Folge kam die Infrastruktur an ihre Grenze. Darüber hinaus verursachten schlechte Wetterbedingungen mit viel Regen regelmässig Schlammschlachten. Einige Ausstellungsfahrzeuge mussten oft mühevoll mit dem Traktor herausgezogen werden.

Das Organisationskomitee um Christoph Jenzer suchte nach Alternativen und stiess dabei auf die Pferderennbahn Schänzli. Die Betreiber der Rennbahn waren von der Idee begeistert und sicherten ihre Unterstützung zu. Dieser Wechsel vereinfachte die Infrastrukturorganisation enorm, zumal dank der St.-Jakob-Anlagen etwa die Duschen, Park- und Campingplätze nun in unmittelbarer Nähe sind. Für das OK ergaben sich bei der Planung allein aufgrund der Dimensionen der Anlage viele neue Möglichkeiten. Alles konnte um ein Vielfaches grösser gestaltet werden. Für die Zuschauer ist der Standortwechsel in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn. Sie können die Fahrer dank einer technisch interessanten Streckenführung im Village länger mitverfolgen und haben von den überdachten Stadionsitzplätzen optimale Sicht über die gesamte Anlage. Zudem liegt das

Schänzli zentral und ist mit dem öffentlichen Verkehr oder per Rad leicht erreichbar.

Grösser werden bedeutet jedoch auch mehr Personal, mehr Vorlagen und Vorschriften. Wurden die Helfer in den ersten Jahren ausschliesslich durch Mitglieder des VC Reinach gestellt, mussten auch hier neue Wege gesucht werden. Seit drei Jahren arbeitet das Bikefestival mit Swiss Volunteers zusammen, einer Organisation, die auf die Rekrutierung freiwilliger Helfer spezialisiert ist.

#### **Vielfältiges Festivalprogramm**

Das Festival bietet mit seinem vielfältigen Rahmenprogramm für alle etwas. So steht etwa für die Kleinsten ein Like-a-Bike-Parcours bereit. Kinder ab 6 Jahren sind beim «Proffix Swiss Bike Cup»-Nachwuchsrennen (ehemals «Strom Cup») startberechtigt. Verschiedenste Aussteller bieten das neuste Material zum Testen an, und viele Attraktionen laden die Festivalbesucher zum Mitmachen ein. Vor allem die Essensstände werden von den Besuchern und Fahrern sehr geschätzt. Der Festivaleintritt ist dank der Unterstützung der Sponsoren kostenlos.

#### **Leistungs- bis Amateursport**

Aus sportlicher Sicht ist der «Proffix Swiss Bike Cup»-Lauf für die Profis, nach dem Weltcup in Lenzerheide, das zweitwichtigste Rennen der Schweiz. Er lockt die gesamte internationale Elite an den Start und wird live im Fernsehen übertragen. Neben den Profis gibt es für die Hobbybiker verschiedene Startmöglichkeiten. Einerseits können sie in den Fun-Kategorien auf der Originalrennstrecke starten und damit ihre Rundenzeiten mit denen der Profis vergleichen, andererseits können sie sich bei der «Baselbieter Bike Challenge» einschreiben. Die Challenge ist kein Rennen. Zwar findet eine Zeitmessung statt, es wird jedoch keine Rangliste erstellt. Der Spass steht klar im Vordergrund. Die Bikerinnen und Biker können aus drei Touren mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden auswählen. Die



Strecken sind durchwegs signalisiert und mit Verpflegungsposten ausgestattet.

Neben den Ausdauerdisziplinen findet in der Arena während des ganzen Wochenendes die «Bike World Jump Show» statt. Auf dem Sprungparcours zeigen die Athleten ihre Weltklasse. Am Start sind die besten Schweizer Dirtjumper und internationale Cracks. In mehreren Show-Blocks, im freien Training und im abschliessenden Best-Trick-Contest wird das Publikum immer wieder ins Staunen versetzt.

#### Breite Medienabdeckung

Die Kommunikationsstrategie und das Medienkonzept des Bikefestivals sind digital und klassisch ausgerichtet. Die lokalen Tages- und Wochenzeitungen werden bereits im Frühling mit Vorinformationen beliefert.

Die Follower in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Youtube und Twitter werden das ganze Jahr regelmässig mit News versorgt, die zusätzlich auf der «Social Wall» der Festival-Homepage publiziert werden. Dazu gehören Interviews mit Siegern der vergangenen Jahre, Technikvideos der Goldwurst-Power-Teamfahrer auf der originalen Rennstrecke und vieles mehr. Die Inhalte sind bei den Followern sehr beliebt und werden entsprechend oft kommentiert und geteilt. Am Rennwochenende selbst arbeiten bis zu sieben Personen in unserem Social-Media-Team. Besonders die Fotos und Videos werden von den Rennfahrern geschätzt und für die eigenen Rennberichte genutzt.

#### Fussball sorgt für mehr Besucher

Der grosse Zustrom an Zuschauern ist nicht von den anwesenden Cross-Country-Stars abhängig, sondern vom Fussball. Wenn der FC Basel im angrenzenden St.-Jakob-Park am Sonntag ein Heimspiel austrägt, so strömen

vor dem Spiel hunderte Fans durchs Schänzli, schauen sich vor dem FCB-Match noch das Rennen an und konsumieren an den verschiedenen Verpflegungsständen.

#### Solides Sponsorenfundament

Das Budget des Bikefestivals Basel liegt mittlerweile bei über 250'000 Franken. Die wichtigsten Einnahmequellen sind Sponsoring, der Sport-Toto-Fonds der Sportämter beider Basel und die Hospitality am Rennwochenende.

Die Startgelder sind entgegen der Meinung vieler Teilnehmer nur von geringer Bedeutung. Jeder Fahrer kostet das Festival deutlich mehr als sie Startgelder bezahlen. Die Sponsoren sind mehrheitlich lokale und regionale Partner, deren Unterstützung in erster Linie durch den persönlichen Kontakt von Christoph Jenzer zustande kam. Neben der Firma Breitband.ch als Presenting-Partner erbringen weitere zwölf Partner einen Grossteil der Sponsoringsumme.

#### Mit Zuversicht in die Zukunft

In den letzten Jahren stand die Überbauung der Rennbahn Schänzli immer wieder zur Diskussion. Eine Überbauung würde unweigerlich das Ende des Festivals auf dem Gelände bedeuten. Das letzte Wort ist in dieser Angelegenheit aber noch lange nicht gesprochen. Trotzdem plant das Organisationskomitee um Marc Rüdüsühli mit allen Sponsoren immer drei Jahre voraus – so lange ist die aktuelle Situation noch gesichert.

Das OK hat verschiedene, optionale Konzepte ausgearbeitet, unter anderem eine Verlagerung des Rennens in die Basler Innenstadt oder ein zusätzliches Enduro-Rennen. Viele spannende Ideen wurden und werden weiterhin entwickelt und weiterverfolgt.



... sowohl den Profis als auch den Hobbybikern attraktive Startmöglichkeiten.

